

Netanyahu erhöht Druck auf Hamas: Geiselnahme als Feuerprobe!

Netanyahu droht der Hamas im Gazastreifen mit Annexion und erhöhtem Druck, während die Geiselnahme weiter anhält.

Gazastreifen, Palästina - Israels Regierungschef Benjamin Netanyahu hat der Hamas mit einem verstärkten militärischen Druck im Gazastreifen gedroht, falls die noch verbleibenden Geiseln nicht freigelassen werden. Während einer Rede im Parlament betonte Netanyahu, dass die israelischen Maßnahmen auch die Möglichkeit der Einnahme von Gebieten umfassen könnten. Sein Verteidigungsminister Israel Katz hatte zuvor angedeutet, dass die Annexion von Gebieten im Gazastreifen eine Option sei, sollte die Hamas weiterhin Geiseln festhalten. Aktuell befinden sich 58 Geiseln in der Gewalt der Hamas, welche ihrerseits warnt, dass israelische Versuche, die Geiseln mit Gewalt zu befreien, deren Leben gefährden könnten.

Die Hamas erklärte zudem, dass sie alles in ihrer Macht Stehende unternehme, um die Sicherheit der Geiseln zu gewährleisten, während sie gleichzeitig Israel voranmahnte, die Angriffe im Gazastreifen nicht fortzusetzen. Diese aggressive Rhetorik kommt, nachdem Israel seine Luftangriffe auf Hamas-Ziele wieder aufgenommen hat. Es ist der erste militärische Vorstoß seit dem Ende einer Waffenruhe am 19. Januar. Am vergangenen Mittwoch startete die israelische Armee zudem einen neuen Bodeneinsatz im Gazastreifen, um Druck auf die Hamas auszuüben.

Militärische Eskalation im Gazastreifen

Die Wiederaufnahme der Kampfhandlungen hat bereits fatale Folgen: Laut der von der Hamas kontrollierten Gesundheitsbehörde im Gazastreifen wurden seit Beginn der Angriffe mindestens 830 Menschen getötet, eine Zahl, die von unabhängiger Seite nicht verifiziert werden kann. Diese Situation bildet den Hintergrund für die in die Kritik geratenen militärischen Strategien Israels, die darauf abzielen, die militärischen Kapazitäten der Hamas zu zerstören und die Geiseln zu befreien.

Der Konflikt hat seine Wurzeln weit zurück. Am 7. Oktober 2023 kam es zu einem der blutigsten Vorfälle seit Jahren, als die Hamas Gräueltaten verübte, bei denen rund 1.200 Menschen ums Leben kamen und etwa 250 als Geiseln in den Gazastreifen verschleppt wurden. Die israelische Regierung reagiere auf das Geschehen, indem sie versuchte, die militärischen Möglichkeiten der Hamas zu beschränken. Dennoch sind die militärischen Erfolge Israels begrenzt. Bis Mai 2024 wurden zwar 14.000 Hamas-Kämpfer getötet, jedoch hielt die Hamas weiterhin Angriffe auf israelische Soldaten und Zivilisten aufrecht.

Humanitäre Krise und geopolitische Dimensionen

Die humanitäre Lage im Gazastreifen ist mittlerweile katastrophal. Rund 1,7 Millionen Menschen wurden zu Binnenflüchtlingen, und viele Gebiete sind durch die fortlaufenden Bombardierungen unbewohnbar geworden. Die Gewalt und Zerstörung verweisen auch auf das kollektive Trauma, das sowohl auf Seiten der Palästinenser als auch der Israelis besteht. Palästinenser betrachten den Konflikt häufig durch die Linse der „Nakba“, der Flucht und Vertreibung von 700.000 ihrer Landsleute im Jahr 1948.

Die internationale Gemeinschaft, einschließlich die USA und die EU, versucht unterdessen, den Konflikt zu deeskalieren und humanitäre Hilfe für den Gazastreifen bereitzustellen. Ein

dauerhafter Frieden bleibt jedoch in weiter Ferne, da der Oslo-Prozess als gescheitert gilt. Die historische Rivalität zwischen Israelis und Palästinensern, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht, wird von den aktuellen militärischen Auseinandersetzungen nur verstärkt.

Trotz aller Bemühungen um eine Zweistaatenlösung bleibt der Konflikt territorial und ethno-national geprägt, mit konkurrierenden Ansprüchen auf dasselbe Gebiet. Auch wenn es immer wieder Versuche gibt, den Frieden zu fördern, zeigen sich die prorussischen und iransischen Unterstützungsstrukturen der Hamas und Hisbollah als Machtfaktoren, die die Situation weiter komplizieren.

Wohin sich die Region entwickeln wird, ist ungewiss. Die gegenwärtige militärische Konfrontation scheint die Spannungen nur weiter zu schüren, während die Zivilbevölkerung der Palästinenser und Israelis unter den Folgen leidet. Es bleibt zu hoffen, dass eine friedliche Resolution bald erreicht werden kann, um die untragbaren humanitären Bedingungen zu verbessern.

Informationen über die historischen und aktuellen Hintergründe des Nahostkonflikts finden sich auf der Webseite der **Bundeszentrale für politische Bildung**.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Gazastreifen, Palästina
Verletzte	830
Quellen	• www.oe24.at • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at